

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die alten Unwahrheiten

Man gibt den Ferienbekanntschaften das feierliche Versprechen,
sie in der Stadt zu besuchen.

Das hat uns noch gefehlt

Samstag nachmittag. Ein sehr blondes, sehr dekolletiertes Mädchen mit Puppengesicht segelt den Quai herunter. Mit geschwellten Segeln sozusagen, reichlich siegesgewiß für ein so durchschnittliches Puppengesicht. Doch die Siegesgewißheit stammt aus Stolz. Das Mädchen hat einen Einfall gehabt, – wie es glaubt. An zu kurzer Leine zerrt es einen winzigen Pudel hinter sich her. Einen rosa Pudel, passend eingefärbt zum rosa Jupe.

Im ersten Augenblick denkt man unwillkürlich: das ist doch kein wirklicher Hund. Es muß ein Märchen- oder Traumhund sein.

Und dann stellt man mit Entsetzen fest, daß das winzige rosa Geschöpf ein echter Hund ist. Ein zum Spielzeug und Mode-Accessoire degradierter Hund. Der noch dazu auf einem Hinterbein lahmt, vermutlich weil das Mädchen ihn zu lange für seine Winzigkeit über das harte Pflaster gezerrt hat. Um ihn vorzuführen. Ueberaus mißmutig blickt er in die Welt, der kleine rosa Pudel. Was kein Wunder

ist. Vermutlich geniert er sich vor den anderen Hunden.

Wenn du kannst, verzeih dem gescheitesten aller Lebewesen, das dich an der Leine führt, du wehrloser kleiner rosa Pudel, denn es weiß nicht was es tut. Im Gegenteil ist Frauchen wie gesagt, noch stolz auf den Einfall, dein Fell rosa einzufärben, du armes, erniedrigtes Gottesgeschöpf.

Das Schlimmste ist nie ausgeschlossen, Frauchens Einfall könnte unter Umständen einschlagen! Welch furchtbare Zukunftsvision. Grüner Hund zum grünen Kleid, orangefarbener zum blauen Ensemble, – die Möglichkeiten sind mannigfaltig.

mht



St. Moritz Hotel Albana
das ganze Jahr offen

Speiserestaurant
gut und preiswert

Bes. W. Hofmann